

tenhm.-Rh Frankf. Brandoberndf.-Us Selt. Baumb.-Uw Di Wdhsn. Ha Gelnhsn. Wtfd. Marburg Mardf.-Ki Gudensbg.-Fr Rbhsn. Ro]. — 2. 'Nörgler' [Ober-Hörgern-Gi]. — 3. 'neugieriger Mensch', der seine Nase in alles steckt [Mehrfach in Nassau; Ha Bü Wett. Gi Ro Kass.].

*Debbesgucker* nur Sulzb.-Ul. — Formen des 2. Teils: *-gügar* Selt. Wdhsn.; *-gügar* (Pseudoumlaut) Ndeb.; *-gügar* Wiss. Obbeb.; *-gieger* Brandoberndf.; *-gügar* Ober-Hörgern. — T. 1—3 zusammen streuen über das ganze *Tüpfen*-Gebiet abzüglich einiger Kreise im Südosten. — Vgl. K. 112, C. 282, Südhess. Wbch. 1, 1851, zu T. 1 ferner *Tüpfengücker*, *Küchenpeter*, *Schmantlecker* 1.

**Tüpfengücker** (*-gücker*) M. = *Tüpfengucker* 1 (s.d.) [Obgzb.].

Ansatz richtig? Zu *i* < mhd. *ü* in dem Obgzb. benachbarten Lhsn. s. Deutsche Dialektgeogr. Bd. 7 S. 109 § 57.

**Tüpfenhängen** N. Brauch in Ddrd. während des Essens am Ende des Schlachttages. Nach heftigem Klopfen an der Tür wird ein Topf auf die Türschwelle gestellt mit einem Wurst, Fleisch usw. erbittenden geschriebenen Heischereim: *Es sinner 'sind ihrer unser zwelfe, Me frässen wie de Wölfe* usw. Vgl. *Tüpfchenhenken*.

**Tüpfenhan(ne)s** M. 'herumziehender Tonwarenhändler' [Kirchvers-Ma]. Vgl. *Tüpfenlouis*.

**Tüpfenhase** M. ? beliebtes Jagdessen (welcher Art ?) [Wiss. und Büdinger Gegend].

**tüpfenieren** 'einen Schoppen trinken' [Homburg v.d.H.]. Vgl. *Tüpfen* 2a.

**Tüpfenkafee** (*Dippe*-) M. \*'schlechter, dünner Kaffee' [Homburg v.d.H.]. Vgl. *Tüpfchens*.

**Tüpfenkäse** M. 1. 'Handkäse' [Homburg v.d.H.] = *Matte* 2 (s.d.) [Asb.-He Grandenbn.-Ew]. — 2. 'kleiner Junge', 'Dreikäsehoch' [Gelnhsn.].

**Tüpfenkerl** M. \*'Töpfer' [Verbreitung s. wortgeogr. Skizze *Euler*].

Danach nur Obgzb. (neben *Deppemacher*). Vgl. *Pöttekerl*.

**Tüpfenkorb** M. Korbart [Krauthsn.-Ro Netra-Ew]. Dient in Krauthsn. zum Laubsammeln im Wald.

**Tüpfenkrämer** M. 'herumziehender Tonwarenhändler' [Wl.-Münchholzsn. Odenhsn., Wiss. (öfter *Tüpfenmann*) Fellingshsn.-Bi]. *Da sei 'Debbekrämer b'groawe* 'da ist \*anstehender Fels im Acker' [Nanzhsn.-Ma Siehe auch *Lazarus*]. Vgl. *Tüpfchenskrämer*.

**Tüpfenkräpfel**, *-kräpfel* F. 'Kräpfel' (zu Fastnacht usw.) [Obbeb. Röhrenfurth-Me].

Formen: Pl. *-kräbbeln* G. ? Röhrenfurth; *-grabal* F. Obbeb.

**Tüpfenkratze** F., auch *-krätzchen* N. 'eine Hälfte der Flußmuschel', zum Auskratzen verhärteter Speisenreste aus Töpfen [Mensfdn.-Li Ober-Ohmen-Al]. Hierher auch *Debbekrätzer* Obgzb. ?

Formen; *-kratz* Mensfdn.; *-krätz* Ober-Ohmen.

**Tüpfenkraut** N. '(nur wenige Tage altes) Sauerkraut' [Sulzb.-Hö Ge Ober-Ohmen-Al Hersfd.]. Vgl. C. 282 und (mit anderm Sinne) Südhess. Wbch. 1, 1851, ferner *Hafenkraut* und *Sauerkraut* 1.

**Tüpfenkuchen** M. 'Kartoffelkuchen' [Li Heckholzhsn.-Ol Winnen-We, Di (doch Wiss. selten), Bromskeh. -Bi Allendf.-Ki; Nordosten von Ro Me Ew Ddrd. Nothfdn.-Wo]. Im *Tiegel* (s.d.) oder *Bräter* (s.d.) gebacken. Richtig geraten soll er so hoch über dem *Bräter* stehen, wie dieser hoch ist [Wiss.]. In Flb. aus rohen geriebenen Kartoffeln, die mit Mehl ziemlich steif gemacht sind, unter Beigabe von Zwiebeln, Salz

und Pfeffer; gilt dort als gutes Mittag- oder Abendessen. In Abterd.-Ew beliebt *Dibbekoachen* und *Hotzeln* 'gedörrte Birnen'. Vgl. *Tüpfendutz*, *Tiegel*, *Bräterkuchen*.

Formen: *Dippenkuchen* Ddrd.; *debakux* Wiss.; *Deppekuche* Dorndf.-Li; *depenkauken* Nothfdn. (liegt nb. im *Pott*-Gebiet: s. Abb. 8). Zur Wortgeographie für 'Kartoffelkuchen' in Ro s. L. Witzel in Der Kreis Rotenburg, Monatl. Beilage zum Bebraer Tageblatt, Sept. 1926; T. gilt danach im Nordosten des Kreises und in einigen angrenzenden Orten von Me Ew.

**Tüpfenlappen** M. 'Lappen zum Anfassen heißer Töpfe' [Wetzlos-Hü und wohl öfter]. Einer sieht aus als hätte eine krecht 'gekriegt' mit dem *Deppelappe* [Wetzlos; ähnl. Schmalk.]. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1851, ferner *Topflappen* 1.

**Tüpfenlecker** M. 1. 'naschhafter Mensch' [Balhorn-Wo]. — 2. Scherzname für den Zeigefinger [Nst. Eschr. Reibertenr.-Al]. Auch in einem Fingerreim aus Klein-Linden-Gi, der dem bei *Langhals* (s.d.) ähnelt. Vgl. *Tüpfenschmänter*. -schmecker, *Schüssel-spüler*, *Schmantlecker* 1.

Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1851.

**Tüpfenleie** F. 'rund zugehauener Schieferstein', zum Zudecken von Milch-, Buttertöpfen usw. [Wsl.].

**Tüpfenleute** Pl. 'herumziehende Tonwarenhändler' [Neukchn.-Hü]. *On dann wären se* (beim Kartenspiel) *of'n Disch kloppen wie die Debbenliede* ... [Hombg. a. E.: Hch. Ruppel und J. H. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 103]. Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1851, ferner Anm. zu *Euler*.

**Tüpfenlouis** M. 'herumziehender Händler mit Tonwaren' [Wieseck-Gi]. Ein bestimmter Händler: vgl. *Tüpfenhanne*, wo man den Namen eines solchen verallgemeinert hat.

S. Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar, 1930, S. 57.

**Tüpfen(luchs ?)** G. ? 'mit Zucker gepökeltes Fleisch' [Ober-Ohmen-Al].

Form: *-luchs*. Als der Tiername aufzufassen ?

**Tüpfenmacher**, *-mächer* M. \*'Töpfer' [Verbreitung s. wortgeogr. Skizze *Euler*]. Im Vordringen gegen *Häfner* in Wl (s. u.), Flb. und wohl häufiger.

Formen: *Döpfemacher* Herges-Hallenbg.-Schm; *dibonmaxer* Ro; *dibamazar* Weilburg; *Dibbemächer* Gundhelm-Schl; *debamēxer* Wiss. — Vgl. Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar, 1930, § 98 und Karte 68 sowie Südhess. Wbch. 1, 1851f. und Karte 110.

**Tüpfenmann** M. 1. \*'Töpfer' [Verbreitung s. wortgeogr. Skizze *Euler*]. — 2. 'herumziehender Händler mit Tonwaren' [Nst., Wiss. (neben *Tüpfenkrämer*), Dautphe-Bi und Wl (s. u.)].

Formen: *Döppemann* Steinwand-Gf, *Dippemann* Pohl-göns-Fb (1); *dibaman* Nst. (2). — Vgl. Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar, 1930, S. 57 sowie Südhess. Wbch. 1, 1852.

**Tüpfenmarkt** M. N. 'Markt(teil), auf dem Töpfe verkauft werden' [Oestrich-Rh Wsl. Wb Wiss. Gelnhsn. Alt-Kass.].

Formen: *Dibbenmarked* Alt-Kass.; *debamād* M. Gelnhsn.; *debamāda* N. Wiss. — Vgl. Südhess. Wbch. 1, 1852.

**Tüpfenmesse** F. 'vor dem Römer 2 (s.d.) seit 600 Jahren stattfindender Verkauf von Töpfen' [Frankf.]. „Muß nun dem U-Bahn-Bau weichen“ (Oberhessische Presse, Marburg, 28. 3. 1968).

**Tüpfenpatscher** (*Debbebatscher*) M. Neckname für den Töpfer [Großen-Linden-Gi]. Daneben dort *Lehm-patscher* (s. Nachtr.). Vgl. *Euler*.